iro Workshop

Gashochdruckleitungen

Anerkannte Fortbildung gemäß § 6 FuWO (81140)

Für Fachleute aus Gasversorgungsunternehmen

Erfahrungsaustausch in 5 Arbeitskreisen

Anmeldung unter:
www.iro-online.de

01. bis 03. Dezember 2026

Köln

Herzlich willkommen zum Gashochdruck-Workshop 2026 in Köln

Der Betrieb von Gashochdruckleitungen befindet sich im Wandel. Die Transformation der Energieversorgung, der zunehmende Einsatz von Wasserstoff, die fortschreitende Digitalisierung sowie neue regulatorische Anforderungen stellen Netzbetreiber vor vielfältige Herausforderungen. Umso wichtiger sind der offene Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Diskussion praxisnaher Lösungsansätze.

Mit unserem Gashochdruck-Workshop bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder eine exklusive Plattform, um aktuelle Entwicklungen im Betrieb, in der Planung und Instandhaltung von Gashochdruckleitungen gemeinsam zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Fragestellungen der Netzbetreiber – denn der direkte Austausch unter Fachkolleginnen und Fachkollegen ist seit jeher das Markenzeichen dieser Veranstaltung.

In fünf thematisch strukturierten Arbeitskreisen erwarten Sie aktuelle Themen wie die Digitalisierung von Arbeitsprozessen, Krisenmanagement, der Einsatz von Wasserstoff, Reparaturverfahren, Korrosionsschutz sowie die Weiterentwicklung technischer Regelwerke. Ergänzt wird das Programm durch offene Diskussionsrunden zu energiepolitischen Entwicklungen, regulatorischen Fragestellungen und deren Umsetzung in der Praxis.

Neben der fachlichen Arbeit bietet der Workshop ausreichend Raum für den persönlichen Austausch und das Netzwerken. Die Pausen, die Fachexkursion und das gemeinsame Abendprogramm schaffen hierfür vielfältige Gelegenheiten und runden die Veranstaltung ab.

Wir freuen uns darauf, Sie vom 01. bis 03. Dezember 2026 im Leonardo Royal Hotel Köln/Bonn Airport begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen im Betrieb von Gashochdruckleitungen zu diskutieren.

Viele Grüße

Mike Böge M.Eng., Geschäftsführer

Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung ist bis zum 15.11.2026 unter folgendem Link möglich: https://www.iro-online.de/weiterbildungsangebote_61-.html

Datenschutzerklärung

Per Anmeldung übermittelte Daten werden einschließlich Ihrer Kontaktdaten gespeichert, um Ihre Anmeldung bearbeiten zu können. Eine Weitergabe dieser Daten findet nur im Zuge des Veranstaltungszweckes (z.B. an die Arbeitskreisleiter_innen) statt. Die übermittelten Daten verbleiben bei uns, bis Sie uns zur Löschung auffordern oder Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen. Zwingende gesetzliche Bestimmungen, insbesondere Aufbewahrungsfristen, bleiben dabei unberührt. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.iro-online.de.

Abmeldung

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmenden bei Abmeldungen, die nicht mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn schriftlich per Email an: info@iro-online.de eingegangen sind, die Gebühren in voller Höhe zu zahlen sind. Dies gilt auch bei Fernbleiben oder bei Abbruch der Teilnahme.

Tagungsbeitrag

Die Teilnahmegebühr beträgt 650,00 € (als iro-Mitglied 480,00 €). Es wird keine MwSt erhoben. Die Tagungspauschale beträgt 365,00 € inkl. MwSt. Wir bitten um Überweisung der Gebühren von insgesamt 1015,00 € (als iro-Mitglied 845,00 €) nach Erhalt der Rechnung unter Angabe der Rechnungsnummer.

Teilnahme

Jeder/jede Teilnehmer_in wird gebeten, sich bereits bei der Anmeldung für einen der Arbeitskreise bzw. für die Wahl der Offenen Diskussionsrunde zu entscheiden. Die Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung möglich.

Änderungen

... behalten wir uns vor. Bitte beachten Sie die Hinweise bzgl. evtl. Änderungen zum Ablauf der Tagung etc. in den Tagungsinformationen, die vor Ort ausgehändigt werden.

Zimmer

bitte reservieren Sie Ihr Zimmer im:

Leonardo Royal Cologne Bonn Airport
Josef-Broicher-Str. 11
51145 Köln
Tel. +49 (0) 211 7771977

Email:reservations.nrw@leonardo-hotels.com

unter dem Kennwort **Institut für Rohrleitungsbau** oder unter der Buchungsnummer **76369** bis mitte Oktober. Bei verspäteter Anmeldung kann die Unterbringung in diesem Hotel nicht mehr gewährleistet werden. Fragen Sie in diesem Fall gerne nach einem Zimmer im Schwersternhotel Leonardo Köln Bonn Airport (Waldstraße 255, 51147 Köln) nach.

Hotelkosten

Die Hotelkosten belaufen sich auf 135,00 €/Nacht im Einzelzimmer inkl. Frühstück. Die Kosten sind vor Ort zu entrichten (kostenfreie Stornierung bis 14 Tagen vor Anreise möglich). Das Hotel benötigt für die Garantie jeder Reservierung jeweils eine gültige Kreditkarte des Teilnehmenden.

Tagungsort

Die gesamte Tagung findet im Leonardo Royal Köln Bonn Airport statt.

Ihre Ansprechpartner_in:

Nina Hübner
Institut für Rohrleitungsbau
Oldenburg e.V.
Ofener Straße 18
26121 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 441 - 3610 39 0
Email: huebner@iro-online.de

Pascal Hinrichs
iro GmbH Oldenburg
Ofener Straße 18
26121 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 441 - 3610 39 0
Email: hinrichs@iro-online.de

Tabea Niedringhaus
iro GmbH Oldenburg
Ofener Straße 18
26121 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 441 - 3610 39 0
Email: t.niedringhaus@iro-online.de

Di, 01.12.2026 **ab 11.00 Uhr**	Eintreffen/Registrierung der Teilnehmer
	ggf. kleiner Imbiß
Di, 01.12.2026 **13.00 - 13.30 Uhr**	Eröffnung/Plenum

Mike Böge M. Eng.
Geschäftsführer des
Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg e. V.
Oldenburg

Di, 01.12.2026	
13.00 - 13.30 Uhr	Eröffnung/Plenum
13:30 - 13:45 Uhr	Pause zum Aufteilen in die Arbeitskreise
13:45 - 15:15 Uhr	1. Sitzung der Arbeitskreise (AK)
15:15 - 16:00 Uhr	Networken im Plenum
16:00 - 16:30 Uhr	Pause
16:30 - 18.00 Uhr	2. Sitzung der Arbeitskreise (AK)
19.30 Uhr	**Abendessen**
Mi, 02.12.2026	
09.00 - 10.30 Uhr	3. Sitzung der Arbeitskreise (AK)
11.00 - 12.30 Uhr	Offene Diskussionsrunden (OD):
12.30 - 14.00 Uhr	**Mittagessen**
ab 14.00 Uhr	Fachexkursion und Erfahrungsaustausch am Abend (Informationen s. S. 21)

Do, 03.12.2026	
09.00 - 10.30 Uhr	4. Sitzung der Arbeitskreise (AK)
11.00 - 13.00 Uhr	Podiumsdiskussion
ca 13:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Do, 03.12.2026 11.00 - 13.00 Uhr	Podiumsdiskussion Thema „KRITIS“

Dipl.-Ing. Jörg Himmerich,
Dr.-Ing. Veenker Ingenieur-
gesellschaft mbH, Hannover

Dipl.-Ing. Lutz Reimann
Thyssengas GmbH
Dortmund

Die sicherheitspolitische Lage in Europa hat sich grundlegend verändert. Hybride Bedrohungen – bestehend aus physischen Angriffen und Cyberattacken – rücken zunehmend in den Fokus. Besonders betroffen sind kritische Infrastrukturen wie die Gas- und Wasserversorgung. Sie spielen im Krisen- oder Verteidigungsfall eine zentrale Rolle für die staatliche Handlungsfähigkeit und die Versorgung der Bevölkerung.
Der „Operationsplan Deutschland“ macht deutlich: Auch wenn konkrete Vorgaben für Unternehmen bisher nur teilweise vorliegen, sind Versorgungsunternehmen bereits heute gefordert, sich systematisch auf Störungen und Ausfallszenarien vorzubereiten. Themen wie wirksames Krisenmanagement, der Schutz technischer Anlagen, IT-Sicherheit, resiliente Lieferketten sowie die Sicherstellung von Schlüsselpersonal gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dabei ist es entscheidend, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gasleitungsbetreibern für die möglichen Szenarien und deren Auswirkungen sensibilisiert sind, um Risiken frühzeitig zu erkennen und umsichtig handeln zu können.

Do, 03.12.2026
11.00 - 13.00 Uhr

Podiumsdiskussion Thema „KRITIS“

Vor diesem Hintergrund stellen sich zentrale Fragen:

- Welche konkreten Auswirkungen haben geopolitische Spannungen auf unsere Infrastrukturen?
- Wie können Betreiber ihre Widerstandsfähigkeit gezielt stärken und Versorgungssicherheit auch unter Extrembedingungen gewährleisten?
- Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit zwischen Staat, Wirtschaft und Betreibern kritischer Infrastrukturen?

Der DVGW liefert hierzu wichtige Orientierung. Mit dem Rundschreiben GW 02/2025 „Bedeutung des Operationsplan Deutschland für die Gas- und Wasserversorgung – Handlungsempfehlungen“ sowie dem Arbeitsblatt G 1050 „Physische Sicherheit von gastechnischen Infrastrukturen“ werden praxisnahe Ansätze zur Risikoabschätzung und zur Umsetzung von Resilienz-Maßnahmen aufgezeigt.
Diese und weitere Fragen möchten wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Versorgung, Sicherheitsbehörden und Krisenmanagement diskutieren. Bringen Sie Ihre Perspektiven ein und sprechen Sie mit uns über Risiken, Verantwortung und konkrete Lösungsansätze für die Zukunft unserer kritischen Infrastrukturen.

Evtl. Änderungen bzgl. des Ablaufs finden Sie in den Tagungsunterlagen, die vor Ort ausgehändigt werden.

AK 1	Konzeption Arbeitskreis Betrieb und Instandhaltung

Arbeitskreisleiter:

Maik Bäcker,
Open Grid Europe GmbH,
Essen

Dipl.-Ing. Lutz Reimann
Thyssengas GmbH
Dortmund

1. Thema: Digitale Arbeitsfreigabe gemeinsam mit AK5

Sobald an den Assets der Betreiber von Gashochdruckleitungen Arbeiten durchgeführt werden sollen, müssen diese Tätigkeiten von dem Anlagenverantwortlichen freigegeben werden. Bisher war es oftmals üblich, hier mittels analogen Papiervordrucken, die Arbeitsfreigabe zu erteilen. Erste Netzbetreiber gehen zu digitalen Arbeitsfreigaben über oder befinden sich in der Umstellung. In dieser Sitzung sollen erste Ergebnisse vorgestellt und eigene Erfahrungen und Ideen diskutiert werden.

2. Thema: Krisenmanagement - Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Behörden und Medien

Ein Gastransportnetz, welches nach den gültigen Regelwerken betrieben wird, ist sicher. Trotzdem kann es zu Situationen kommen, bei denen eine enge Abstimmung mit der Feuerwehr, den Behörden und Medien erforderlich ist.
Für eine gute Zusammenarbeit ist es in diesen Fällen sehr wertvoll, wenn man die Zuständigkeiten, Arbeitsweisen und Motivationen der unterschiedlichen beteiligten Stellen kennt. In der Sitzung des Arbeitskreises werden die unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen sowie die gemeinsame Bearbeitung einer solchen Situation dargestellt. Des Weiteren wird dargestellt was bei der Festlegung eines Absperrbereichs bei einem Gasaustritt zu beachten ist.

AK 1	Konzeption Arbeitskreis Betrieb und Instandhaltung I

3. Thema: Vorstellung des Entwurfs des DVGW-Arbeitsblatts G 466-1

Das DVGW-Arbeitsblatt G 466-1 „Gashochdruckleitungen aus Stahlrohren für einen Auslegungsdruck von mehr als 16 bar; Betrieb und Instandhaltung“ wird voraussichtlich im 1. Quartal 2027 als überarbeitet Version erscheinen. In dieser Sitzung sollen die Änderungen sowie die entsprechenden Gründe dafür vorgetragen und besprochen werden. Unter anderem wird auf folgende Änderungen eingegangen:

- Vermeidung, Verringerungen und Dokumentation der Methanemissionen gemäß EU-Methanverordnung
- Betrieb von Leitungen mit Wasserstoff bzw. Gasen mit geringen Wasserstoffanteilen
- Einsatz von Gasdetektionsverfahren, welche die Anforderungen des G 465-4-5 erfüllen
- Spülen von Gasleitungen
- Berücksichtigung der neuen DGUV I 203-090
- Aufnahme der Streckenkontrolle mittels automatischer Datenauswertung gemäß DVGW-Merkblatt G 502

Da das G 466-1 eines der wichtigsten Arbeitsblätter für den Betrieb und die Instandhaltung von Gashochdruckleitungen darstellt, wird hiermit ein wichtiges Thema behandelt.

4. Thema: H - Schulungen für Betriebspersopnal und Feuerwehren

Die ersten H2 Hochdruckleitungen sind gebaut und in Betrieb genommen. Somit war es erforderlich, das Betriebspersonal auf das Medium H2 zu schulen. Hierbei kommt es darauf an, die Gemeinsamkeiten und aber auch die Unterschiede zwischen Methan und Wasserstoff hervorzuheben. In dieser Sitzung soll beispielhaft die H2-Schulungstätte der OGE im Kontext der DVGW-Schulung für H2-Betriebspersonal vorgestellt werden. Wer kann hier aus eigener Erfahrung weitere wertvolle Impulse hinsichtlich Schulung von Betriebspersonal an die Teilnehmer weitergeben? Im zweiten Teil der Arbeitskreissitzung wird ein Einblick in das Angebot der beruflichen Bildung des DVGW für Feuerwehren gegeben.

AK 2

Konzeption Arbeitskreis Bau und Betrieb

Arbeitskreisleiter:

Dennis Hoeveler B. Eng / IWE
NOWEGA GmbH
Münster

Dipl.-Ing. Thorsten Soppa
EWE NETZ GmbH
Oldenburg

1. Thema: Betriebliche Maßnahmen, aktuelle Ereignisse und Vorkommnisse an GHD-Leitungen

In dieser Arbeitskreissitzung erwartet euch ein bunter Blumenstrauß an betrieblichen Maßnahmen, neuen Erkenntnissen und auch Herausforderungen.
In der Vergangenheit wurde viel diskutiert, wie sich die H2-Reinheit zwischen hochreiner Einspeisung, umgestellten Leitungssystemen und dem Anschlussnehmer verändert. Nun können wir über erste tatsächliche Erfahrungen aus der Praxis berichten.
Egal ob Wasserstoff oder Erdgas, der Umgang mit betrieblichen Maßnahmen und aktuellen Ereignissen trifft uns als Netzbetreiber gleichermaßen. Wir haben einen spannenden Fall einer vermeintlichen Leckage mitgebracht, über den wir gemeinsam mit euch diskutieren möchten. Zudem möchte wir mit euch über das KRITIS-Dachgesetz sprechen, welches zusätzliche Anforderungen an die Sicherheit unserer kritischen Infrastruktur stellt.

2. Thema: Wir sind vorbereitet: H2-Grundlagen für den Betrieb

Das maßgebliche Regelwerk für den Bau von H2-Hochdruckleitungen ist die G463, genauso wie für CH4-Leitungen. Allerdings sind dort einige Punkte enthalten, die für H2-Leitungen speziell zu beachten sind. Darüber hinaus sind bei der Planung und Genehmigung jedoch weitere Punkte frühzeitig mit zu betrachten. Dies sind u.a. das im Februar 2026 beschlossene Wasserstoff-Beschleunigungsgesetz oder der vom DVGW im März 2026 veröffentlichte Leitfaden in Bezug auf „Abstände geplanter Gashochdruckleitungen zu Windenergieanlagen“.
Wir wollen gemeinsam erarbeiten, was bei der Trassensuche und Genehmigungsplanung bereits frühzeitig beachtet werden sollte, um effizient ein H2-Projekt voranzubringen. Dabei wird Jochen Stratmann (OGE) auch die Systematik, Hintergründe und Anwendung des o.g. Leitfadens darstellen.
Darüber hinaus wollen wir gemeinsam erörtern, wo in der baulichen Umsetzung wirklich Unterschiede zwischen reinen H2-Leitungen und Erdgasleitungen liegen.

AK 2	Konzeption Arbeitskreis Bau und Betrieb

3. Thema: Digitale Unterstützung auf der Baustelle (mit AK 5)

Die Digitalisierung hält auf der Baustelle immer mehr Einzug. Papierpläne an der Wand im Baucontainer werden immer mehr durch GIS-Systeme ersetzt, allein um schon aus der Ferne Zugriff zu haben. GIS-Systeme bieten aber ganz andere Mehrwerte, dort können falls erforderlich sogar tagesaktuell Informationen, Daten hinterlegt werden und alle Baubeteiligten können darauf zeitgleich zugreifen. Da auch die Anforderungen aufgrund von Auflagen immer höher werden, können diese dort z.B. in einzelnen Layern hinterlegt werden und bei Bedarf zugeschaltet und beliebig miteinander kombiniert werden, um transparente Darstellungen zu erhalten. Weiterhin können die Daten auch in anderen angebundenen Systemen, wie z.B. Wegerechtssoftware oder mobilen Apps genutzt werden. Auch Daten aus Drohnenbefliegungen können z.B. eingebunden werden.
Wir wollen uns einige aktuell in verschiedenen Unternehmen eingesetzte Lösungen anschauen, welche Voraussetzungen dafür notwendig sind und sehen, wo die Entwicklung in der nächsten Zeit hingehen wird. Ein Beispiel ist der Wandel von papierbasierten Arbeiten hin zu digitalen Lösungen in einer Baufreiheits-App, die aktuelle Wegerechtsdaten visualisiert und allen Beteiligten zentral zugänglich macht. Weiterhin wird es interessant sein, wie weit zukünftig KI-gestützte Softwaretools auf der Baustelle Unterstützung leisten können.

4. Thema: HDD Deep-Drive gemeinsam mit AK3

Bei dieser Arbeitskreis Sitzung gibt es einen vertieften Einblick in HDD-Themen. Wir werden die neue Formel für die Berechnung des Mindestbiegeradius nach DVGW Arbeitsblatt G 463 besprechen. Im Weiteren erfolgt ein Austausch über Gründe, warum der Mindestbiegeradius nicht immer eingehalten wird. Hierzu werden wir auch auf die Neuerungen in der DCA-Richtlinie in Bezug auf den Mindestbiegeradius, den Designradius und den Konstruktionsradius eingehen. In dem weiteren Erfahrungsaustausch wollen wir auf ungewollten Spülungsaustritt und andere Ereignisse beim Bohren eingehen.

AK 3	Konzeption Arbeitskreis Festigkeit und Standsicherheit inkl. Planungsaspekte

Arbeitskreisleitende:

Dr. Christina Günther
Open Grid Europe GmbH
Essen

Dipl.-Ing. Jörg Himmerich,
Dr.-Ing. Veenker Ingenieur-
gesellschaft mbH, Hannover

1. Thema: Reparaturverfahren

Welche Reparatur ist die richtige für welche Fehlstelle – technisch, wirtschaftlich und strategisch?
Wir werfen einen Blick auf aktuelle Reparaturtechnologien (u.a. Hot Sleeve, Wickelverfahren etc) und diskutieren deren Einsatz unter realen Betriebsbedingungen. Fragen hierzu sind u.a.: Welche Anbieter gibt es? Wie sind die Erfahrungen verschiedener Betreiber? Und welches Verfahren hat sich in der Praxis bewährt? Neben der technischen Betrachtung steht auch das Asset Management im Fokus: Wie wirken sich Maßnahmen auf die Restnutzungsdauer von Leitungen aus? Welche Reparaturverfahren sind langfristig wirtschaftlich sinnvoll?

2. Thema: Rohrleitungsumhüllungen für grabenlose Verlegverfahren gemeinsam mit AK 4

Grabenlose Verlegeverfahren haben technische, wirtschaftliche und genehmigungsrechtliche Vorteile und stellen besondere Anforderungen an die eingesetzten Rohrleitungsumhüllungen. In diesem Themenblock werden geeignete Umhüllungssysteme für grabenlose Bauweisen vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen die mechanischen Anforderungen an die Umhüllungen, insbesondere im Hinblick auf Beanspruchungen, mögliche Beschädigungen während Transport und Einzug und ihre Bedeutung für die Wirksamkeit des KKS. Ergänzend werden praktische Erfahrungen aus Planung, Bauausführung und Qualitätssicherung betrachtet.

AK 3	Konzeption Arbeitskreis Festigkeit und Standsicherheit inkl. Planungsaspekte

3. Thema: H2 Umstellung und Armaturenstationen

Sowohl im Neubau als auch bei Leitungsumstellungen nehmen Armaturenstationen eine zentrale Rolle im Projekt ein. Anhand der von OGE eingesetzten Varianten werden mit den Teilnehmern deren Erfahrungen mit Armaturenstationen diskutiert. Dabei wird auf das jeweilige Design, die Anschlussmöglichkeiten für zusätzliches Equipment wie Wasserstoffverdichter oder Fackeln sowie die Optionen zur Herstellung der Gasfreiheit einzelner Leitungsabschnitte eingegangen. Im Rahmen der Umstellungsprojekte erfolgte zudem eine Bewertung der Armaturen gemäß DVGW G 405. Neben den normativen Anforderungen wurden dabei auch OGE interne Bewertungskriterien herangezogen, um eine sichere und erfolgreiche Umstellung auf den Betrieb mit Wasserstoff zu gewährleisten. Wie gehen andere Betreiber damit um?

4. Thema: HDD - Deepdrive - Gemeinsam mit AK2

Bei dieser Arbeitskreissitzung gibt es einen vertieften Einblick in HDD-Themen. Wir werden die neue Formel für die Berechnung des Mindestbiegeradius nach DVGW-Arbeitsblatt G 463 besprechen. Im Weiteren erfolgt ein Austausch über Gründe, warum der Mindestbiegeradius nicht immer eingehalten wird. Hierzu werden wir auch auf die Neuerungen in der DCA-Richtlinie in Bezug auf den Mindestbiegeradius, den Designradius und den Konstruktionsradius eingehen. In dem weiteren Erfahrungsaustausch wollen wir auf ungewollten Spülungsaustritt und andere Ereignisse beim Bohren eingehen.

AK 4	Konzeption Arbeitskreis Korrosionsschutz

Arbeitskreisleiter:

Dipl.-Physiker Rainer Deiss
Netze BW GmbH
Stuttgart

Dr. rer. nat.
Ashokanand Vimalanandan
Open Grid Europe GmbH, Essen

1. Thema: DECHEMA-Forschungvorhaben zur AC-Korrosion

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der beiden DECHEMA-Forschungsprojekte „Korrosionsprozesse an kathodisch geschützten Rohrleitungen mit überlagerter Wechselspannung (Wechselstromkorrosion) und Ableitung von Schutzmaßnahmen“ und „Untersuchungen zur Deckschichtbildung und den Mechanismen der Wechselstromkorrosion an kathodisch geschützten Rohrleitungen sowie Ableitung von Schutzmaßnahmen“ zur Wechselstromkorrosion erdverlegter Rohrleitungen

2. Thema: Rohrleitungsumhüllungen für grabenlose Verlegverfahren gemeinsam mit AK 3

Grabenlose Verlegeverfahren haben aufgrund technischer, wirtschaftlicher und genehmigungsrechtlicher Vorteile und stellen besondere Anforderungen an die eingesetzten Rohrleitungsumhüllungen. In diesem Themenblock werden geeignete Umhüllungssysteme für grabenlose Bauweisen vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen die mechanischen Anforderungen an die Umhüllungen, insbesondere im Hinblick auf Beanspruchungen, mögliche Beschädigungen während Transport und Einzug und ihre Bedeutung für die Wirksamkeit des KKS. Ergänzend werden praktische Erfahrungen aus Planung, Bauausführung und Qualitätssicherung betrachtet.

AK 4	Konzeption Arbeitskreis Korrosionsschutz

3. Thema: Beeinflussung bestehender Energieinfrastruktur durch im Näherungsbereich befindliche neue Infrastrukturanlagen wie z.B. Solarparks und/oder Batteriespeicher.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie von Speichertechnologien führt zunehmend dazu, dass neue Energieanlagen in räumlicher Nähe zu bestehender Energieinfrastruktur errichtet werden. Im Arbeitskreis wird die Beeinflussung vorhandener Rohrleitungsanlagen durch neu entstehende Infrastrukturen wie Solarparks, Batteriespeicher oder zugehörige Netzanbindungen thematisiert. Diskutiert werden mögliche elektrische Wechselwirkungen sowie deren Auswirkungen auf den Berührungs- und Korrosionsschutz.

4. Thema: Grundlagen zur Berechnung der Hochspannungsbeeinflussung an erdverlegten Rohrleitungen aus Stahl

Bei der parallelen Führung von Hochspannungs- und Rohrleitungsinfrastruktur ist die Bewertung möglicher elektrischer Beeinflussungen ein zentraler Aspekt für Planung und Betrieb. Dieser Themenblock gibt einen kompakten Überblick über die Grundlagen zur Berechnung und messtechnischen Erfassung von Hochspannungsbeeinflussungen an erdverlegten Stahlrohrleitungen. Es werden typische Einflussgrößen und Modellannahmen betrachtet. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Zusammenspiel von rechnerischer Prognose und Feldmessungen: Welche Fragestellungen lassen sich zuverlässig berechnen, wo sind Messungen erforderlich und wie können beide Ansätze sinnvoll kombiniert werden?

AK 5	Konzeption Arbeitskreis Organisation und Information

Arbeitskreisleiter:

Erik Sauerwald
GASCADE Gastransport GmbH
Kassel

Dr. Hannes Moser
GEOMAGIC GmbH
Leipzig

1. Thema: Digitale Arbeitsfreigabe gemeinsam mit AK1

Sobald an den Assets der Betreiber von Gashochdruckleitungen Arbeiten durchgeführt werden sollen, müssen diese Tätigkeiten von dem Anlagenverantwortlichen freigegeben werden. Bisher war es oftmals üblich, hier mittels analogen Papiervordrucken, die Arbeitsfreigabe zu erteilen. Erste Netzbetreiber gehen zu digitalen Arbeitsfreigaben über oder befinden sich in der Umstellung. In dieser Sitzung sollen erste Ergebnisse vorgestellt und eigene Erfahrungen und Ideen diskutiert werden.

2. Thema: Satellitengestütztes Trassenmonitoring mit Orbital Eye

Referenten: Mike Meyer - Gasunie

Der Beitrag zeigt die praktische Integration dieser Technologie bei der Gasunie und beleuchtet die Erfahrungen aus dem operativen Einsatz. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen bei der Einbindung in bestehende Prozesse sowie die Vor- und Nachteile gegenüber klassischen Befliegungen per Helikopter. Ergänzt wird dies durch einen Zwischenbericht mit statistischen Auswertungen, gesammelten Praxiserfahrungen und vorgenommenen Anpassungen im Projektverlauf.

AK 5	Konzeption Arbeitskreis Organisation und Information

3. Thema: Digitale Unterstützung auf der Baustelle (mit AK 2)

Die Digitalisierung hält auf der Baustelle immer mehr Einzug. Papierpläne an der Wand im Baucontainer werden immer mehr durch GIS-Systeme ersetzt, allein um schon aus der Ferne Zugriff zu haben. GIS-Systeme bieten aber ganz andere Mehrwerte, dort können falls erforderlich sogar tagesaktuell Informationen, Daten hinterlegt werden und alle Baubeteiligten können darauf zeitgleich zugreifen. Da auch die Anforderungen aufgrund von Auflagen immer höher werden, können diese dort z.B. in einzelnen Layern hinterlegt werden und bei Bedarf zugeschaltet und beliebig miteinander kombiniert werden, um transparente Darstellungen zu erhalten. Weiterhin können die Daten auch in anderen angebundenen Systemen, wie z.B. Wegerechtssoftware oder mobilen Apps genutzt werden. Auch Daten aus Drohnenbefliegungen können z.B. eingebunden werden.
Wir wollen uns einige aktuell in verschiedenen Unternehmen eingesetzte Lösungen anschauen, welche Voraussetzungen dafür notwendig sind und sehen wo die Entwicklung in der nächsten Zeit hingehen wird. Ein Beispiel ist der Wandel von papierbasierten Arbeiten hin zu digitalen Lösungen in einer Baufreiheits-App, die aktuelle Wegerechtsdaten visualisiert und allen Beteiligten zentral zugänglich macht. Weiterhin wird es interessant sein, wie weit zukünftig KI-gestützte Softwaretools auf der Baustelle Unterstützung leisten können.

4. Thema: Innovationen in der Entwicklung – Impulse zur Diskussion

Die Digitalisierung von Prozessen und die Entwicklung moderner Softwarelösungen erfordern kontinuierliche Innovation und den Mut zur Veränderung. Diese Sitzung bietet Impulse zu Lösungsansätzen und der praktischen Umsetzung digitaler Strategien.

OD „A“	Konzeption KANU - ist frühes Geld gutes Geld (Rückfluss)?

Diskussionsleitende:

Dr. Christina Günther
Open Grid Europe GmbH
Essen

Markus Ruhe
Thyssengas GmbH
Dortmund

Dr. Ulrike Borszcz
EWE NETZ GmbH
Oldenburg

Ein Instrument für den Netzbetreiber oder profitieren am Ende auch die Verbraucher?
KANU verändert die Spielregeln für die Refinanzierung von Gasinfrastruktur grundlegend. Doch welche Auswirkungen haben beschleunigte Abschreibungen auf Netzentgelte, Gaspreise und Investitionen? In dieser offenen Diskussionsrunde treffen technische Realität, Regulierung und betriebswirtschaftliche Perspektiven aufeinander. Diskutiert mit über die Zukunft der Gasnetze und die Frage, wer von KANU wirklich profitiert.
Themen: #Transportnetz vs. Verteilnetz #Gebäudemodernisierungsgesetz #Biogastreppe #Stilllegung & Rückbau #Finanzkennzahlen #Gaspreise & Netzentgelte #Gaspaket , #Chancen und Risiken

OD „B“	Konzeption Wie geht die Energie-politische Reise weiter?

Diskussionsleitende:

Dipl.-Ing. Jörg Himmerich
Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesell-
schaft mbH, Hannover

B.Eng. Dennis Hoeveler
NOWEGA GmbH
Münster

Wir knüpfen an die offene Diskussionsrunde im letzten Jahr in Kassel an. Wo stehen wir jetzt? Wie geht es weiter? Wie steht die Politik und die Industrie zum Thema Wasserstoff und CO2? Hat es einen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft gegeben? Wie geht es mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der zugehörigen Netze weiter?
Da alles zusammengehört betrachten wir auch den weiteren Ausbau der Wind- und PV-Stromerzeugung sowie der zugehörigen Stromnetze. Ohne grünen Strom kein grüner Wasserstoff.
Was hat sich oder was wird sich regulatorisch ändern?

OD „C“	Regelwerke und Umsetzung in der Praxis

Diskussionsleitende:

Maik Bäcker
Open Grid Europe GmbH,
Essen

Dipl.-Ing. Thorsten Soppa
EWE NETZ GmbH
Oldenburg

Das Regelwerk ist im ständigen Wandel. Die Veränderungsgeschwindigkeit hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Zum Beispiel sollen die DVGW-Regelwerke alle fünf Jahre auf Ihre Aktualität überprüft werden.
Obwohl wir alle das gleiche Regelwerk haben, ist die Auslegung dessen bei vielen Netzbetreibern „gleicher“. Woher kommen diese unterschiedlichen Auslegungen und sind sie wirklich angebracht? Fehlen bestimmte Punkte oder Konkretisierungen in den Regelwerken? Wir wollen Beispiele aufzeigen und darüber diskutieren. Gerade in Zeiten von immer knapper werdenden Ressourcen, vermehrten Vergleichen von Unternehmen, der Reduzierung von Anbietern/Lieferanten und der zunehmenden Globalisierung ist zu hinterfragen, wie weit wird dies zukünftig auch durchsetzbar sein, oder muss man ggf. mehr Fokus auf den allgemein gültigen Standard legen. Sind die individuellen Umsetzungen des Regelwerks notwendig oder besteht hier die Gefahr, dass ein anderer Stand der Technik definiert wird und Netzbetreiber, die sich „nur“ an das Regelwerk halten, angreifbar werden.
Wir freuen uns darauf zu erfahren, wie dies die Teilnehmenden sehen und wie eine zukünftige Ausrichtung aussehen könnte.

Fachexkursion ab 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Dieses Jahr sind wir zu Gast im Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) in Köln. In 6 Gruppen werden wir durch verschiedene Bereiche des Zentrums geführt.

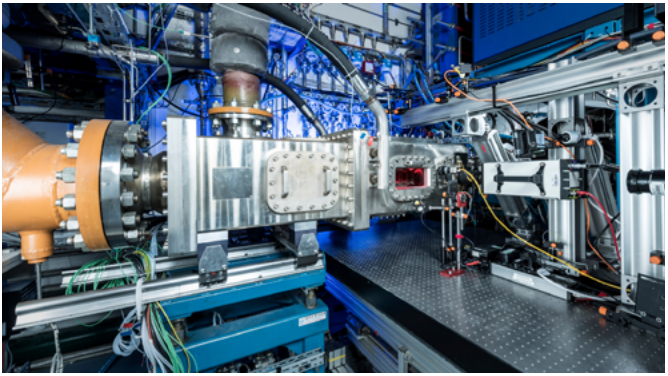

Bild: Hochdruck-Brennkammer-Prüfstand 1 DLR (CC BY-NC-ND 3.0), alle Rechte vorbehalten.

Erfahrungsaustausch am Abend 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Um 18.45 Uhr treffen sich die Teilnehmenden in der Eingangshalle des Hotels. Mit dem Shuttlebus geht es zur Abendveranstaltung.

Die Abendveranstaltung findet statt im
„Schokoladenmuseum“
Am Schokoladenmuseeum 1A, 50676 Köln
Hier können die Teilnehmenden bei gutem Essen und Getränken ihre Diskussionen und Gespräche fortsetzen.

Veranstalter

Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e.V.
Ofener Straße 18 · 26121 Oldenburg

Telefon +49 (0) 441 361039-0

info@iro-online.de • www.iro-online.de